

Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, arbeiteten wir diesen Monat viel digital. Eine Umstellung auf ein hybrides Arbeiten wird im HoPo angestrebt. Im „freien Zusammenschluss von student\*innenschaften“ (**fzs**) sind wir in den Ausschüssen ‚Finanzen‘, ‚Frauen- und Genderpolitik‘ und ‚Politische Bildung‘ vertreten. Von letzterem wurde ein Seminar zu religiösem Antisemitismus ausgerichtet.

Wir möchten uns in Zukunft mehr am Bildungspolitischen Rhein-Ruhr-Bündnis beteiligen. Beim Landes-Asten-Treffen (**LAT**) wurde sich über die Situation an den Unis bezüglich der Corona-Pandemie ausgetauscht. Es werden vielerorts noch vermehrt digitale Veranstaltungen angeboten. Insgesamt gibt es aber immer weniger organisatorische Probleme mit Corona.

Die im HoPo geplante **Podiumsdiskussion** im Rahmen der bevorstehenden Landtagswahl haben wir mithilfe des Öff erfolgreich veranstalten können. Es waren c.a. 130 Menschen anwesend. Die eingeladenen Landtagskandidierenden und ihre Vertretungen führten eine lebhaft und inhaltlich diverse Diskussion. Auch sie alle haben uns ihre Zufriedenheit mit der Veranstaltung ausgedrückt. Wir stecken weiterhin tief in der Planung des diesjährigen, an der Uni Bonn nun schon siebten, festival contre le racisme‘ (**fclr**). Wie erwartet gibt es einige Unebenheiten wie ausgefallene Vorträge oder verspätete Flyer-Lieferungen. Insgesamt läuft die Planung jedoch gut. Der Ablauf der Auftaktveranstaltung am 17.06. nimmt auch Form an.

Das Bonner Bündnis gegen Rechts (**BBgR**) hat mit dem Protest des AfD-Wahlkampfes begonnen. Sie stellen sich mit Bannern neben die Stände und verteilen eigens geschriebene und designte Flyer, in denen über die AfD aufgeklärt wird. Nach der Landtagswahl soll sich dann mehr auf Burschenschaften konzentriert werden.

Am 12.05. veranstalten wir eine **Lesung** mit Florence Hervé zu ihrem Buch „Europäische Frauen im Widerstand gegen Faschismus und Krieg“. Mit der Bewerbung hatten wir jedoch einige Probleme. In Zukunft möchten wir uns früher darum kümmern und insbesondere auch auf Flyer zurückgreifen, die vom AStA in den Mensen und andersorts ausgelegt werden können.

Die **Beratung** wird weiterhin regelmäßig angefragt. Ab Juli fängt eine neue Mitarbeiterin bei uns in der Beratung an, da dort eine Stelle frei geworden ist.

Es wird an einer **Comicreihe** gearbeitet, anhand der die Arbeit des AStA und anderer Gremien anhand von Beispielen veranschaulicht werden soll.

Wir haben eine **Ideensammlung** für mögliche HoPo-Projekte ausgearbeitet. Sobald bei uns Kapazitäten frei werden, möchten wir diese Projekte angehen.

Mit freundlichen Grüßen,



Ken Alan Berkpinar (Referent für Hochschulpolitik)